



Bericht des Präsidenten zum 24. Ordentlichen Verbandstag am 7. Mai 2022 in Hannover

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

der heutige Tag ist der dritte – und diesmal erfolgreiche – Anlauf, unseren 24. Verbandstag abzuhalten, der satzungsgemäß im September 2020 hätte stattfinden müssen.

Uns ist es da ergangen wie unseren Vereinen auch. – Mitgliederversammlungen und sportliche Veranstaltungen aller Art: Planen, organisieren, absagen – und das gleich mehrfach. Viel Arbeit und Frust, kein Effekt.

So gleicht der heutige Tag für uns fast einem Befreiungsschlag, dürfen wir uns doch sogar wieder physisch begegnen. Und auch wenn wir – wie Heiner Bredemeier in seinem Bericht darlegen wird – keinen Grund zum Jubeln haben und uns keinen fulminanten Event wie zum Sechzigsten leisten können: Wir wollten unser 70jähriges Jubiläum nicht ganz unter den Tisch fallen lassen.

Daher haben wir uns entschlossen, das Ereignis nicht mit einem trockenen Referat zu würdigen. – Sondern mit einer Multimedia-Präsentation von Dr. Michael Jaron, die Sie nach der Mittagspause erwartet: „70 Jahre BSN – ein Rückblick“.

Und als Erinnerung an diesen Tag, finden Sie auf Ihren Tischen das Buch „Verhinderte Gesunde? Die Geschichte des Behindertensports in Niedersachsen“. Es wurde von Prof. Wedemeyer-Kolwe vom Niedersächsischen Institut für Sportgeschichte im Auftrag des BSN erstellt.

Einen Rückblick über die Aktivitäten unserer Fachausschüsse, Ressorts und Projekte innerhalb der unfreiwillig verlängerten Amtsperiode finden Sie in dem Ihnen mit der Einladung übersandten umfangreichen Berichtsheft.

Ich erspare Ihnen, Geschriebenes durch Gesagtes zu wiederholen und möchte Ihnen den aktuellen Gesamtstatus unseres Verbands vermitteln, dessen vielfältige Aktivitäten trotz der vergangenen 5 ½ Jahre natürlich maßgeblich von den beiden Pandemie-Jahren geprägt ist, die Vieles konterkariert haben.

Wir haben nach langen Jahren des dynamischen Wachstums in 2020 und 2021 insgesamt ca. 25 Prozent unserer Mitglieder verloren und sind damit auf den Stand des Jahres 2000 zurückgefallen. – Ein bundesweites Phänomen im Behindertensport, das sich von der Vereinsebene, deren Spiegelbild wir sind, bis zum DBS in dieser Größenordnung vollzogen hat und sich hoffentlich nicht fortsetzt.

Es ist also ein dickes Brett, das insbesondere die Vereine vor Ort zu bohren haben, wenn diese Scharte – nicht zuletzt wegen der Einnahmeverluste – auch nur annähernd wieder ausgewetzt werden soll. Lassen Sie uns gemeinsam um jedes zurückzuholende oder neue Mitglied kämpfen! – Es wird keine Massenbewegung erzeugen, aber im Rahmen der anstehenden Satzungsberatung schlagen wir vor, dass künftig auch natürliche und juristische Personen Mitglied werden könne, die unsere Arbeit unterstützen möchten.

Der Rehasport und das Funktionstraining sind zumindest phasenweise in sich zusammengebrochen bzw. fand war bei erhöhtem Aufwand in verkleinerten Gruppen unwirtschaftlich, wie alle Beteiligten feststellen mussten. Hier ist – im Gegensatz zum Mitgliederschwund – nach dem erhofften Ende der Pandemie mit einer schnellen und gründlichen Erholung zu rechnen. Long und Post Covid werden zum Leidwesen der Betroffenen ihren Beitrag dazu leisten.

Wir als Ihr Dachverband haben es allen Wechselbädern zum Trotz geschafft, unsere Arbeitsplätze und damit unsere Leistungsangebote zu erhalten. Wo durch die vielfachen Absagen von Veranstaltungen Vakanzen entstanden sind, haben wir diese durch Aufgabenumverteilung, Überstundenabbau und flexible Urlaubsregeln aufgefangen, aber auch neue Themen und Aufgaben aufgegriffen, für die im Normalbetrieb keine Kapazitäten frei gewesen wären.

Und vor allem im Bereich Vereinsservice haben die ständig wechselnden, teils widersprüchlichen Corona-Regeln der verschiedenen staatlichen Ebenen zu einem immensen telefonischen Beratungsbedarf geführt. Die Nachfrage nach einschlägigen Infos auf unserer Homepage gingen durch die Decke, und statt der üblichen 7 bis 10 jährlichen BSN-Infos wurden in 2020 und 2021 jeweils 31 elektronisch versandt. – Auch in diesem Jahr bereits 8.

Mit Blick auf den größtmöglichen Schutz unserer Mitarbeiter, Ehrenamtlichen, Sportler und Besucher ist es uns durch strenge Hygieneregeln, große Home-Office-Anteile und viel Umsicht gelungen, trotz einiger Fälle von vorsorglicher Isolation und mehrerer Impfdurchbrüche die Arbeitsfähigkeit der Geschäftsstelle zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten. – Auch dank der engagierten Beratung durch unsere Vizepräsidentin Dr. Vera Jaron.

Einen Quantensprung haben Haupt- wie Ehrenamt in der Digitalisierung gemacht. Nach anfänglich ungewohnten Telefonkonferenzen sind mittlerweile Video-Konferenzen für alle Beteiligten Routine. Als Ergänzung zum lange vermissten persönlichen Miteinander wird die Möglichkeit des unkomplizierten, auch spontanen Austausches die Arbeit optimieren, Reisezeiten- und -kosten im Ehrenamt teils entbehrlich machen.

Digitalisierung haben wir allerdings auch schon seit Jahren großgeschrieben. So haben wir kontinuierlich in Summe sechsstellige Mittel in unsere komplexe Datenbank und deren ständige Optimierung sowie in unsere Homepage mit bis zu 350.000 Zugriffen p. a. investiert. Letztere wird in Kürze um eine App erweitert, die für unsere Vereine mehr Komfort und für uns weniger Personalaufwand bedeutet. Nicht zu vergessen: Die Cloud-Version des Handbuchs „Rehabilitationssport“!

Ebenfalls losgelöst vom Krisenmodus haben wir seit dem letzten Verbandstag einige neue Meilensteine erreichen können. Auch hierzu finden Sie im Berichtsheft umfangreiche Informationen.

Erwähnen möchte ich, dass die damals faktisch nicht mehr existente Behinderten-Sportjugend 2016 zu neuem Leben erwacht und mit ihrem Vorsitzenden Felix Heise kraft Amtes wieder im Präsidium vertreten ist. Wenn die heute zu behandelnde Satzungsänderung eine Mehrheit findet, wird der jeweilige Vorsitzende der Behinderten-Sportjugend dort künftig auch Stimmrecht erhalten – ebenso wie der Vorsitzende der Vollversammlung. Wir sehen hierin eine Aufwertung der wertvollen Jugend- und Basisarbeit.

War das Thema Inklusion im Jahr 2016 noch ein vergleichsweise junges Pflänzchen, so hat es mittlerweile erheblich Fahrt aufgenommen, teils gemeinsam mit dem LSB. Ich nenne beispielhaft die Stichworte „Aktionsplan im niedersächsischen Sport“, „Masterplan Inklusion“ und „Runder Tisch Bildung und Inklusion“. Und nicht zuletzt hat es das emsländische Inklusionsprojekt „InduS“, das auch unsere Handschrift trägt, als beispielhaft in den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung geschafft.

Gefragt ist unsere Expertise als Kompetenzzentrum für Inklusion auch seitens der anderen Landesfachverbände. Im Rahmen des bis Sommer 2021 von der Aktion Mensch geförderten Projekts „Bewegung für Artikel 30!“ konnten Kooperationsvereinbarungen mit 16 von ihnen geschlossen werden.

Das kurz vor dem Verbandstag 2016 gegründete „Forum Artikel 30“ hat sich zwischenzeitlich fest unter dem Motto „Vernetzung statt Versäulung“ im Themenumfeld Sport, Kultur und Freizeit“ gesellschaftspolitisch etabliert und mit dem Projekt „Kulturschlüssel Niedersachsen“ in 2019 einen „Ableger“ gegründet.

Ressortübergreifend wurde und wird an der Umsetzung des vom Präsidium verabschiedeten Konzepts zur Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt gearbeitet, hier sind wir ebenfalls auf einem guten Weg.

Der deutliche Erfolgskurs, den der Leistungssport seit dem letzten Verbandstag eingeschlagen und in seinem besonders detaillierten Bericht dargestellt hat, dokumentiert sich nicht zuletzt in den jährlichen Wahlen „Behindertensportler*in“ des Jahres“ und den hierfür Nominierten. Diese Wahl und die Gala mit der Proklamation machen unsere sportlichen Leuchttürme und damit den Behindertensport in seiner Gesamtheit in Niedersachsen bekannt. Dank unserer Medienpartner ist dies der wichtigste Baustein unserer verbandlichen Öffentlichkeitsarbeit. In bezahlte Anzeigenflächen und Sendezeichen umgerechnet, ergäbe sich hier schnell ein siebenstelliger Betrag.

Aber auch wir selbst gehen im Rahmen unserer personellen Möglichkeiten „auf Sendung“. Und es soll dabei nicht bei unserem Facebook-Auftritt bleiben. Weitere Social-Media-Kanäle zu erschließen, ist unser Ziel.

Um noch einmal auf den Leistungssport zurückzukommen: Eine der größten Herausforderungen des Para Sports ist es, junge Talente zu entdecken, um bei den Paralympics 2032 in Brisbane viele Niedersachsen im Team D zu haben – eine wahre Zukunftsaufgabe, an der unser Ressort Leistungssport arbeitet.

Gut genutzt wurde von Harald Will die Phase pandemiebedingt gecancelter Lehrgänge – so in 2021 das gesamte erste Halbjahr. Nach der inhaltlich und gestalterisch bis zur Druckreife überarbeiteten 6. Auflage des Handbuchs „Rehabilitationssport“ hat er sich Ende März dieses Jahres in den Ruhestand verabschiedet und mit dem Übergang der Ressortleitung an Till-Siekmann-Fuß einen Generationswechsel eingeleitet:

Zum Jahresende verlassen uns mit unserem Geschäftsführer Hannes Hellmann, unserer Ressortleiterin Zentrale Dienste Carina Kalinke und unserem Sachbearbeiter Uwe Seeger drei ebenfalls langjährige Hauptamtliche.

Neben der Umsetzung strategischer Ziele ist es daher die Aufgabe der in 2021 vom Präsidium eingesetzten und vorwiegend von den jüngeren Ressortleitungen getragenen „AG Zukunft BSN“, die Nachfolgelösungen unter ggf. erforderlicher Neukonfiguration der Stellen zu erarbeiten. Die Nachfolge von Hannes Hellmann durch Richard Kolbe, der sich Ihnen nachher vorstellen wird, sowie die Überlappung zur Stabübergabe sind bereits vertraglich geregelt.

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, ich hoffe, ich konnte Ihnen darlegen, dass wir zwar die beiden letzten Jahre mit angezogener Handbremse, teils auch im Rückwärtsgang fahren mussten, dass die Zeit seit dem letzten Verbandstag für den BSN jedoch keine verlorenen Jahre waren.

Ich bedanke mich herzlich bei den vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrer Mitarbeit in unseren Gremien zu unserer positiven Leistungsbilanz beigetragen haben, und schließe in diesen Dank natürlich auch unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Ich bitte Sie abschließend um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bei der Wahl des neuen Präsidiums, bei der alle bisherigen Mitglieder erneut kandidieren – mit Ausnahme des soeben geehrten Vizepräsidenten Karl-Heinz Mull, an dessen Stelle Michael Lohoff antritt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich schließe mit den meistgebrauchten Worten der letzten Jahre: Bleiben Sie gesund!

Technisch-Organisatorisches & Statistisches

Gremiensitzungen seit dem Verbandstag 2016:

Hauptausschuss 13 x, davon 3 Klausurtagungen

Präsidium 37 x

Geschäftsverteilung im Präsidium seit dem Verbandstag 2016:

In seiner konstituierenden Sitzung hat das Präsidium gem. § 12 seiner Geschäftsordnung die folgende Aufgabenverteilung vorgenommen:

Präsident Karl Finke:

BGB-Vorstand, Geschäftsführung, Inklusion generell, „Forum Artikel 30“,

Projekt Aktion Mensch „Bewegung für Artikel 30!“

Vizepräsident Herbert Michels:

BGB-Vorstand, stellvertretender Präsident, Leistungssport

Vizepräsident Heiner Bredemeier:

BGB-Vorstand, Finanzen

Vizepräsidentin Dr. Vera Jaron:

Präventions-/Rehasport, Funktionstraining

Vizepräsident Karl-Heinz Mull:

Breitensport/Schule/Jugend

Vizepräsidentin Jutta Schlochtermeyer:

Inklusion (Vorsitz Fachausschuss/Inklusionsbeauftragte)

Vizepräsident Dr. Peter Wachtel:

Bildung

Kraft Amtes ohne Stimmrecht gehören Jörg Rainer Otto als Vorsitzender der Vollversammlung der Fachverbände Sport für Menschen mit Behinderungen und – nach einer Vakanz – seit 2016 Felix Heise als Vorsitzender der Behindertensport-Jugend Niedersachsen dem Präsidium an.

Veränderungen im Ehrenamt seit 2016:

- Seit dem letzten Verbandstag hat es im Präsidium keine personellen Veränderungen gegeben.
- Im Hauptausschuss erfolgten in 2018 zwei Ergänzungswahlen: Nach den Rücktritten von Günther Meyer und Michael Riehn wurden auf Vorschlag der Vollversammlung im April Rolf Elbers und im November Horst Podella gewählt.

Mitgliederentwicklung seit 2016:

- 2016: 853 Vereine mit 61.837 Mitgliedern
- 2022: 825 Vereine mit 44.338 Mitgliedern
- Dies stellt einen Verlust von 28 % der Mitglieder dar – davon ca. 25 % in den Pandemie-Jahren 2020 und 2021
- Neben den „klassischen“ Mitgliedern hat der BSN auch vier außerordentliche Mitglieder und Vertragsverhältnisse mit 105 lizenzierten privatwirtschaftlichen Anbietern von Rehasport und Funktionstraining.
- Vor der Pandemie war die Zahl der von unseren Vereinen im Rehasport betreuten Nichtmitglieder von 31.000 im Jahr 2016 auf ca. 40.000 gestiegen. Zum 1. Oktober dieses Jahres erfolgt die nächste Bestandserhebung, die dieses Niveau sicher noch nicht wieder erreichen wird.

Personalstand in der Geschäftsstelle:

- Die Zahl der Mitarbeiter*innen liegt aktuell bei 8 Vollzeit- und 9 Teilzeitbeschäftigten (ohne 450-Euro-Jobs).

Verlag Neuer Start

- Unsere Tochtergesellschaft arbeitet nach dem Ausscheiden des langjährigen Geschäftsführers Horst Podella unter der ebenfalls ehrenamtlichen Geschäftsführung von Gerd Müller. Das operative Geschäft liegt wie gehabt in den Händen der langjährigen Teilzeit-Mitarbeiterin Doris Oberheide.
- Zum Umsatz des Verlags trägt in erheblichem Maß das Handbuch „Rehabilitationssport“ inkl. seiner Cloud bei, das sich nachhaltig zu einem Standardwerk des deutschen Behindertensports entwickelt hat. Mit finanzieller Unterstützung des DBS und des BRSNW wurde eine 6. Auflage in erweiterter Form erarbeitet, die noch in diesem Frühsommer auf den Markt kommt. Mit der DBS-seitig beabsichtigten weiteren bundesweiten Vereinheitlichung des Lehrmaterials vergrößern sich die Absatz-Chancen deutlich.
- Leider haben sich die Abonnements- und Anzeigenumsätze für das Magazin „Neuer Start“ seit Jahren kontinuierlich verringert, so dass das Magazin – bis auf einige Belegexemplare für Inserenten, Sponsoren und Multiplikatoren – seit 2021 in digitaler Form erscheint. Dies spart nicht nur Druck- und Versandkosten, sondern ermöglicht den Vereinen die kostenlose Verbreitung „bis zum letzten Mitglied“.

Heiner-Rust-Stiftung

- Die nach unserem 2020 verstorbenen Ehrenvorsitzenden benannte Heiner-Rust-Stiftung hat sich, BSN-seitig betreut durch unseren Geschäftsführer, unter der Führung eines sehr aktiven Vorstands mit Herbert Michels an der Spitze und unter der Begleitung durch einen hochkarätig besetzten Stiftungsrat zu einer Konstanten entwickelt. Sie unterstützt nicht nur den BSN und seine Vereine, sondern auch nicht an den BSN gebundene Projekte.
- Leider bringt es die aktuelle Zinssituation mit sich, dass der Stiftung aus dem Kapitalstock von ca. 250.000 Euro so gut wie keine Zinsen erwachsen. Insoweit sind die Förderungen dieser 2008 gegründeten Stiftung vielfältig, aber betragsmäßig begrenzt.